

8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —
BRANDENBURG AN DER HAVEL

DAS
KOSTENLOSE
MAGAZIN
FÜR
ALLE
HAUSHALTE

SOMMER
2015



**Gesucht wird die
richtige Lösung!**

Raten Sie mit bei unserem Rätsel Nr. 22

Seite 2

**Drachenboote, Betonkanus
und Wakeboards**

Die Höhepunkte der Regattastrecke 2015

Seite 3



STRASSENREINIGUNG VON ÜBER 500 KM IN DER STADT

Nicht nur zur BUGA gilt für die MEBRA: „Für eine saubere Stadt!“

Seit vielen Jahren ist die MEBRA in der Stadt Brandenburg an der Havel für die Straßenreinigung und den Winterdienst verantwortlich. Dabei sind bis zu 20 Mitarbeiter unterwegs. Für diesen Geschäftsbereich ist bei der MEBRA Volker

Lüdicke zuständig. Er ist seit 2003 bei der MEBRA angestellt.

Zu seinen Aufgaben zählt insbesondere die Einsatzplanung, also die Planung der Fahrzeuge und des Personals. Befragt nach den größten Herausforderungen der täglichen Arbeit, sagt er: „In den engen Straßen der Altstadt ist im Sommer wie im Winter immer höchste Konzentration für die Fahrer gefragt. Auch das Laub oder die Baumfrüchte wie Kastanien bedeuten jedes Jahr einen – wenn auch planbaren – Mehraufwand für Mensch und Maschine.“ Bei Aussagen wie „Aber die MEBRA sieht man so selten“, verweist Herr Lüdicke augenblicklich auf die

über 500 km lange Reinigungsstrecke in der Stadt: 380 Straßenkilometer und 150 km Geh- und Radwege. „Da ist es normal, dass wir nicht an allen Stellen gleichzeitig sein können. Wer möchte, kann auch gerne die ca. 800 Papierkörbe suchen und

30.000 m² Fläche für die kleine Kehrmaschine und ca. 100.000 m² manuelle Reinigung

zählen, die von der MEBRA geleert werden“, sagt er mit einem Augenzwinkern. Hinzu kommen noch knapp 30.000 m² Fläche für die kleine Kehrmaschine und ca. 100.000 m² manuelle Reinigung für öffentliche Plätze, Parkanlagen, etc. Für den BUGA-Zeitraum wurde das Personal extra aufgestockt.



Die MEBRA greift bei diesen Aufgaben auf einen großen Fahrzeugpool zurück, bestehend aus Groß- und Kleinkehrmaschinen, diversen Multicars, Transportern

Laute Kehrmaschinen wurden durch Fahrzeuge mit Wechselaufbauten ersetzt

und Kleinstkehrmaschinen - auch Besen genannt. In den letzten Jahren hat die MEBRA ihren Fuhrpark nach und nach erneuert, um die alten, sehr lauten Kehrmaschinen z. B. durch Fahrzeuge mit Wechselaufbauten für Sommer bzw. Winter zu ersetzen. Der Unimog z. B. hat einen leisen (geräuscharmen) hydraulischen Nebenantrieb für seinen überdimensionalen Staubsauger.

Im Winter kommen natürlich für den Fuhrpark noch die großen Räumfahrzeuge dazu und die Besen werden gegen Schneeschieber ausgetauscht. Die MEBRA rechnet in einem durchschnittlichen Winter mit Salzverbräuchen von ca. 1.000 t bis 1.300 t.

Wann es tatsächlich dann im Winter zum Einsatz kommt, entscheidet sich meistens sehr kurzfristig. Ein oder zwei Grad Unterschied können große Auswirkungen auf die Straßenverhältnisse haben. Daher ist die Planungsleistung für die Einsätze fast unabhängig davon, ob nur eine Flocke fällt oder es pausenlos schneit. Es muss dann vor Ort zeitnah und operativ entschieden werden, mit welchen und mit wie vielen Fahrzeugen und Mitarbeitern der Winterdienst gefahren wird und

wo wie viel Salz gestreut werden muss. Eine Besonderheit sind in der Stadt die vielen Brücken, die durch die Feuchtigkeit immer enorm glättegefährdet sind. Gerade bei solchen sensiblen Themen wie der Verkehrssicherungspflicht ist es von großem Vorteil, dass die Kollegen der MEBRA schon teilweise mehr als vierzig Jahre Erfahrung in ihren Bereichen haben. Dieser kombinierte Straßenreinigungs- und Winterdienstvertrag wurde aktuell

„Für eine saubere Stadt!“

wieder planmäßig ausgeschrieben. Die MEBRA wird sich beteiligen und hofft auch in den nächsten Jahren wieder sagen zu können: „Für eine saubere Stadt!“

AUSBILDUNGSOFFENSIVE: HEUTE AN MORGEN DENKEN!

Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Ressourcenschonung, Umweltschutz oder auch Urban Mining – dies sind Begriffe, welche im Verlauf der letzten Jahre immer mehr an Bedeutung gewonnen haben. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet zum Beispiel die REMONDIS-Gruppe als deutschlandweiter Marktführer für Wasser- und Kreislaufwirtschaft. Die MEBRA ist ein Bestandteil dieser Gruppe und startet auch in diesem Jahr eine Ausbildungsoffensive zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Durch den Wandel vom reinen Logistikunternehmen hin zum echten Recyclingunternehmen

beiden Hauptgesellschafter der MEBRA, die Stadt Brandenburg an der Havel und REMONDIS, bieten zum anderen aber auch die Potentiale für eine zukunftssichere Beschäftigung.

Bis zu 15 neue Stellen

Vor drei Jahren noch war der heutige Anlagenleiter Herr Höhne der Einzige mit diesem Ausbildungsberuf bei der MEBRA. Mittlerweile kann die MEBRA insgesamt vier Mitarbeiter mit dieser Ausbildung zu ihrem Stamm zählen. Aufgrund der demographischen Entwicklung können in den nächsten 5 Jahren bis zu 15 (!) neue Stellen in dieser immer wichtiger werdenden Branche besetzt werden. Neben den klassischen Themen der Abfallbeseitigung, -behandlung und -verwertung gehören auch organisatorische Aufgaben wie z. B. die Planung des Fahrzeugeinsatzes und



die Arbeit am PC oder an den Waagen zu den typischen Tätigkeiten. Die Übernahmemechancen nach der Ausbildung sind bei der MEBRA und in der REMONDIS-Gruppe sehr gut. Gute Kenntnisse in Chemie, Physik und Mathematik sowie Interesse für (Elektro-) Technik sind nützlich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ansprechpartnerin Frau Seide:
Telefon 0 33 8 35/ 590 80 oder
E-Mail katrin.seide@remondis.de

